WIR

Evangelische Kirchengemeinde Alpen

Ausgabe 3
September - Oktober - November 2009

Oktober-Psalm

Der Herbst ist wunderschön.

Mein Gott, ich freue mich an Deiner Schöpfung.

Die Früchte des Feldes sind eingebracht

und den Äpfeln an den Bäumen schenkst Du ihre letzte Reife.

Das Laub der Bäume färbst Du bunt.

Wenn die Sonne scheint, leuchtet es farbenfroh.

Ich sehe Deine Pracht, grün, gelb, braun und auch rot.

Der Himmel im strahlenden Blau.

Blätter schweben herab auf die Erde.

Ein würziger Geruch liegt in der Luft.

Die Felder werden gepflügt, damit sie neue Frucht bringen.

HERR, sie harren Deiner Lebenskraft.

Mein Gott, überraschend schnell wird es dunkel.

Die Nächte sind schon empfindlich kalt.

An manchen Tagen lässt Du es nur regnen.

Stürme schickst Du über das Land.

Niemand geht dann gerne vor die Tür.

Der Mensch macht es sich gemütlich daheim.

Wohlige Müdigkeit durchzieht unsere Glieder.

Du schenkst uns Zeit, um zur Ruhe zu kommen.

Mein Gott, was habe ich schon alles erlebt?

HERR, wohin mag die Reise gehen?

Am Himmel ziehen Vogelschwärme nach Süden.

Im Frühling lässt Du sie wiederkehren.

Reinhard Ellsel

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Alpen
Auflage: 2.700 Stück
Redaktion: Dr. Hartmut Becks
Dr. Joachim Daebel
Thomas Haß
Claus von der Horst
Prof. Dr. Klaus Pistor
Heike van de Sand
August Witt

Druck: Druckerei ELTER – Macht den besseren Eindruck
Friedrich-Heinrich-Allee 159
47475 Kamp-Lintfort
Tel.0 28 42 / 800 89

Redaktionsschluss:
Ausgabe 4/2009 am 16.10.2009

Beiträge, Berichte und Anregungen, die uns nach diesem Termin erreichen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Satz: DesignLayoutText Brienen
Lumleystr. 34 • 47475 Kamp-Lintfort • 0 28 42 - 55 1 37

„Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz und schenke ihnen einen neuen Geist. Ich nehme das Herz aus Stein aus ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz aus Fleisch."

Hesekiel 11,19 Monatsspruch für Oktober 2009

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder das alte Erntedankfest. Natürlich lag der Dank für frühere Generationen näher. Es war einfacher nachzuvollziehen, dass es nicht selbstverständlich ist, eine reiche Ernte und damit genug zu Essen und zu Trinken zu haben. Aber auch wenn wir uns immer mehr vom Boden entfernt haben, müsste auch uns einleuchten, dass es ein großes Geschenk ist, dass wir schon seit so vielen Jahren hier auf hohem, wenn nicht höchstem Niveau leben dürfen. Selbst wenn wir von ‚Krise' reden, so gehören wir doch zu den reichsten 20% der Weltbevölkerung! D.h. die allermeisten Menschen auf diesem Globus leben unter kolossal anderen Verhältnissen als wir.

Unser Bundespräsident Horst Köhler hat als Schirmherr der Welthungerhilfe in diesem Jahr eindrücklich daran erinnert, dass z. Zt. rund eine Milliarde Menschen unter schlimmstem Hunger leiden. Der Gesamtetat der Welthungerhilfe beträgt ungefähr 200 Mio. Euro. Das hört sich nach viel an. Aber wenn man sich in Erinnerung ruft, dass zur Rettung der Banken vor kurzem noch allein die USA und Deutschland rund eine Billion Euro aus Staatsmitteln zur Verfügung stellen konnten, dann erscheint dieser Betrag dagegen regelrecht lächerlich. Natürlich könnte man sagen, dass die Rettung der Finanzmärkte schließlich auch den Hungernden zu Gute kommt. Aber leider ist das ein Trugschluss. Die Schere zwischen Arm und Reich geht im Gegenteil jeden Tag stärker auseinander und die Menschen leben dadurch immer mehr in unterschiedlichen Welten und verlieren die Relationen. So stellen wir inzwischen Ansprüche, die dem Rest der Welt als dekadent oder pervers erscheinen müssen. Wir wiederum haben oft kein Verständnis für die elementarsten Bedürfnisse des menschlichen Daseins und mauern uns vor Hilfesuchenden ein.

Wie kommen wir da heraus? Der Prophet Ezechiel sagt: Gott müsste uns unser versteinertes Herz regelrecht aus der Brust reißen , damit wir aus einem hartherzigen Materialismus und kleingeistigem Sicherheitsdenken befreit werden. Dafür sollen wir wieder ein Herz aus Fleisch bekommen, d.h. wieder verletzbar, mitfühlend, eben menschlich werden. Erst dann würden wir vielleicht fühlen, dass wir alle auf dieser Welt zutiefst verbunden sind und darum nur solidarisch leben können! Erstarrte und verhärtete Strukturen müssen aufgeweicht oder aufgelöst werden, wenn es eine Zukunft geben soll. Nur wenn sich unser Fühlen und Denken verändert und wir wieder an etwas glauben, dann werden wir auch Prioritäten anders setzen und eine andere Politik machen. Darum: Bitten wir darum, dass Gott uns ein anderes Herz schenkt, ein Herz aus Fleisch und damit einen neuen Geist!

Ihr Pfarrer Hartmut Becks

Wenn ein Pfarrer 10 Jahre Pfarrer in einer Gemeinde war, findet gemäß einem Beschluss der Landessynode ein so genanntes 10-Jahresgespräch zwischen Presbyterium, Superintendenten und Pfarrer statt, um Resümee zu ziehen und um gegebenenfalls über einen Stellenwechsel nachzudenken. Ein solches 10-Jahresgesspräch ist am 14.05.2009 mit Superintendent Isigkeit im Amalienzimmer geführt worden. Aus der Sicht unseres Presbyteriums war dieses Gespräch überflüssig. Wie nicht anders zu erwarten, wurde der einstimmige Beschluss gefasst: *Die bisherige Zusammenarbeit soll beiderseitig unter allen Umständen fortgesetzt werden.*

Ehepaar Becks 10 Jahre Gemeindepfarrer in Alpen
und seit 15 Jahren im kirchlichen Dienst in Alpen

Volat aetas. Die Zeit fliegt dahin. Das Wort des römischen Rhetorikers und Philosophen Cicero kam mir in den Sinn, als mich mein Presbyterkollege August Witt darauf aufmerksam machte, dass Becks insgesamt schon 15 Jahre in unserer Gemeinde wirken. Viel ist geschehen, besonders im letzten Jahrzehnt unter der Ägide des Pfarrerehepaars Becks.

Gemeindeaufbau: Anwachsen der Zahl der Gemeindeglieder von ca. 3200 auf nahezu 4000, Einrichtung der Tempora-Andachten am Samstagabend (2000), Schaffung neuer Predigtstätten in Menzelen-Ost (2005) und unter Pastorin Salomon in Alpsray (2007), eine Woche Kirchenzelt in Alpsray unter dem Motto *Wir machen uns auf* (September 2000), Gemeindefest in Millingen (2007), Gründung des Gesprächskreises *Chancen des Alltags* (1995), Gründung des Posaunenchors (1995), Neugründung des Kirchenchors (1999), Erweiterung der Jugendarbeit unter den Jugendleitern Thomas Haß und Angus Friedrich auf zur Zeit 25 Gruppen mit 55 Helfern.

Veränderung in der Verwaltung / Personaleinstellungen: Einrichtung eines Gemeindebüros (1999), Einstellung der Gemeindesekretärin Stefanie Paul (1999), Übernahme der 2. Sekretärin, Dagmar Krause (2006). Einstellung des zweiten Jugendleiters Angus Friedrich (2004), Weiterentwicklung des Kindergartens zum Familienzentrum (2009).

Baumaßnahmen: Bau einer Sakristei (2002), Einbau einer Turmuhr mit Glockenspiel (2002), Einsetzung neuer Kirchenfenster (2003), Aufstellung einer Bronzestatue der Kurfürstin Amalia auf dem neu erworbenen Vorplatz für unsere Kirche (2005).
Bau des Gemeindehauses Menzelen-Ost (2005)

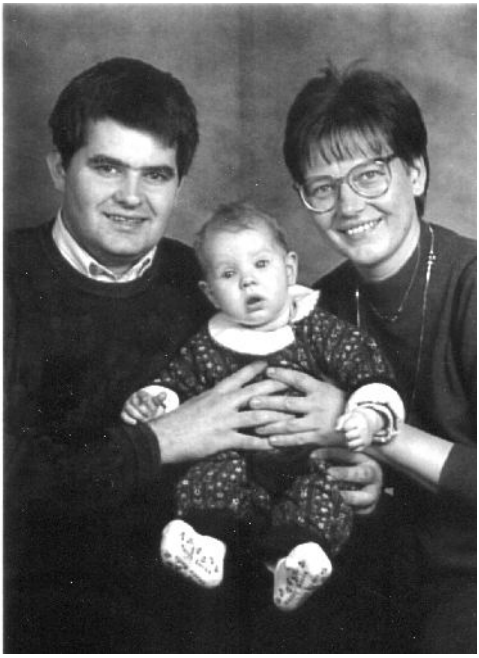
Große Gedenkfeiern und Jubiläen: zum 400-jährigen Todestag der Kurfürstin Amalia (2002), zum 400-jähriges Bestehen unserer Kirche (2004), zum 400-jährigen Bestehen des Kirchenkreises Moers (2008), zum 500. Geburtstag von Johannes Calvin zahlreiche Veranstaltungen in Alpen und eine Reise in die Schweiz unter der Leitung von Dr. Becks.

Ökumene: Vier ökumenische Begegnungsfahrten, drei ökumenische Gemeindefeste, jährlich mehrere ökumenische Gottesdienste, zahlreiche ökumenische Veranstaltungen, Einrichtung der Alpener Tafel zur Versorgung von Bedürftigen gemeinsam mit der kath. Kirchengemeinde St. Ulrich (2005).

Wenn ich all diese Ereignisse an mir vorüber ziehen lasse und auf die Geschichte unserer Kirchengemeinde zurückschaue, stelle ich fest, dass es in diesem Jahrzehnt mehr posi-

tive Veränderungen gegeben hat als in manch einem vergangenen Jahrhundert. Hinter alledem standen die Becks als Ideengeber. Die Ideen wurden im Presbyterium zu Plänen entwickelt und zusammen mit vielen freiwilligen Helfern aus der Gemeinde in die Tat umgesetzt.

Es begann damit, dass im April 1994 das Ehepaar Becks auf einer Presbyteriumssitzung unter der Leitung Pfarrer Bergers erschien. Der Gemeinde war eine Sonderdienststelle bewilligt worden, um die sich Heike und Hartmut Becks bewarben. Das Presbyterium entschied sich sofort für die Eheleute Becks, die sich die Sonderdienststelle zu je 50 % teilten. In unserer Kirchenzeitung (WIR 1994/2) stellte sich die Familie mit einem Foto vor. Es zeigt außer dem Ehepaar noch die 6 Monate alte Tochter Hilke. Inzwischen ist die Becksfamilie größer geworden. 1995



wurde Sohn Henrik, 2005 Tochter Hera geboren. Alle fünf Familienmitglieder sind nicht nur durch ihren Familiennamen, sondern auch noch durch einen Stabreim (gleicher Anlaut) miteinander verbunden.

Während ihres fünfjährigen Sonderdienstes wohnten die Becks in unserer Nachbargemeinde Bönninghardt in einem Haus auf der Handelsstraße. Schwerpunkt ihrer Arbeit war der Gemeindeaufbau: Pastor Hartmut Becks besuchte in den ihm zugewiesenen Ortsteilen Alpsray und Millingen alle Gemeindeglieder. Um weitere Kreise zu gewinnen, rief er den Gesprächskreis *Chancen des Alltags* ins Leben, der sich schnell zu einer regelmäßig gut besuchten Veranstaltung mit durchschnittlich 50 Teilnehmern entwickelte. Pastorin Heike Becks leistete intensive Kindergartenarbeit, betreute seelsorgerlich das Altenheim Marienstift und gründete zusammen mit Gerd Buschheuer (Musiker und Bildhauer) den Posaunenchor.

In den ersten zwei Jahren seines Sonderdienstes verfasste Hartmut Becks seine Dissertation *Der Gottesdienst in der Erlebnisgesellschaft*, die auf Erkenntnissen aufbaute, die er als Pastor in einer expandierenden Landgemeinde gewonnen hatte. 1998 wurde Hartmut Becks zum Dr. theol. promoviert.

Nach der Pensionierung des unvergessenen Hans Berger, der 20 Jahre Pfarrer unserer Gemeinde war, wählte das Presbyterium am 17. März 1999 in geheimer Wahl einstimmig Heike und Dr. Hartmut Becks zu ihren Gemeindepfarrern. Kurz darauf zogen die Becks in das Pfarrhaus An der Vorburg 2 ein.

Seitdem sind 10 Jahre vergangen. In der 2. Ausgabe des WIR aus dem Jahr 1999 hatte ich geschrieben: *Schon bald hatte sich das*

Presbyterium davon überzeugen können, dass das Ehepaar Becks für die Gemeinde einen großen Gewinn bedeuten würde. Aus heutiger Sicht wird man sagen können: Becks sind für die Gemeinde nicht nur ein großer Gewinn, sondern ein Segen.

Beide wurzeln in reformierter Tradition, was dem Bekenntnisstand unserer Gemeinde entspricht. Beide sind davon überzeugt, dass die Gemeinde **die** Kirche ist, wie schon Luther durch die Übersetzung des lateinischen Wortes *ecclesia* deutlich gemacht hat. Beide verteidigen den presbyterial-synodalen Gedanken und die Selbständigkeit der Kirchengemeinde gegenüber zentralistischen Bestrebungen in der Landeskirche. Beide stehen auf einem festen theologischen Fundament, das ihren Predigten die spirituelle Tiefe gibt. Beide vermitteln in ihren Predigten Glaubwürdigkeit und Wahrhaftigkeit. Beide sind gute Pastoren, d. h. sie wirken als private Seelsorger in menschlichen Nöten. Beide stehen für den ökumenischen Gedanken unter Betonung des evangelischen Profils.

Nun sind beide auch noch Einzelpersonen, jeder hat seine eigne Ausstrahlung und wirkt auf seine eigne Weise in der Gemeinde. Über Hartmut Becks ist zu sagen, dass er ein gro-

ßer Prediger ist. In der alten reformierten Kirche wurden die Gemeindepfarrer nicht Pfarrer sondern *Prediger des göttlichen Wortes* genannt. Unsere Kirche ist eine typische Predigtkirche. Im Blickpunkt steht die Kanzel mit ihrem überdimensionalen Schalldeckel. Sie beherrscht den Predigtraum. Dr. Hartmut Becks ist ein Prediger des Gotteswortes im wahrsten Sinn. Als er am 11. April 1999 in seiner Amtseinführung über das Psalmwort *Du stellst meine Füße auf weiten Raum* (Psalm 31,9) predigte, charakterisierte die Rheinische Post seine Predigt als *kraftvoll, überzeugt und überzeugend, stellenweise auch mitreißend.* So ist es geblieben. Wie schon damals so auch heute geht es ihm allein um die Verkündigung des gekreuzigten Jesus als auferstandener Christus zu unserer Erlösung. Dabei vermittelt er uns eine Ahnung von der *Poesie der Weite*, die die Seele aufsteigen lässt zu Gott und dem *Funken der Ewigkeit,* der in unser Leben fällt. Wenn im Durchschnitt jeden Sonntag um die 100 Gottesdienstbesucher erscheinen, so liegt das nicht zuletzt daran, dass sie Becks predigen hören wollen.

Das gilt auch für die Predigten von Heike Becks. Ihre Einführungspredigt vom 11. April 1999 hatte den Psalm 31, 3a zum Inhalt: *Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest.* Dieser Predigttext, der auf den gelegten Grund für unsere Existenz verweist, ist zugleich charakteristisch für die Bodenständigkeit unserer Pfarrerin Heike Becks. Dazu passt es dann auch, dass die seelsorgerliche Arbeit in der ganzen Gemeinde den Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet.

Insgesamt erfährt die Gemeinde, dadurch dass sich das Ehepaar die Pfarrstelle geteilt hat, mehr an Zuwendung, was allerdings zu Lasten von Becks Familienleben geht. Hinzu kommt allerdings noch die unverzichtbare Unterstützung durch Pastorin Salomon im Sonderdienst.

Seit Becks Amtsantritt ist das Presbyterium dreimal durch neue Mitglieder besetzt worden. Ich habe all diesen Presbyterien angehört und kann rückblickend sagen, dass die Zusammenarbeit mit beiden Becks vertrauensvoll, kooperativ und konstruktiv war und bis heute ist. Natürlich hat es auch zeitweise Konflikte gegeben, aber diese wurden immer in versöhnlichem Geist gelöst. Auch war und ist die Atmosphäre im Presbyterium in der Regel freundlich und entspannt, so dass man gern zu den Sitzungen geht.

Nicht wenige in der Gemeinde wissen, dass der Leitspruch, der in goldenen Lettern auf unserer Orgel steht und der auch das Motto unserer Gemeindekonzeption ist, das Denken und Handeln der Becks bestimmt: *Futura contemplans beatus.* Frei übersetzt: *Gesegnet ist, wer die Ewigkeit im Blick hat.* Wer etwas Unvergängliches im Auge hat, dem fällt es viel leichter, in der irdischen Welt zu wirken. Hier in Alpen haben die Becks etwas bewirkt. Deswegen bringen Gemeinde und Presbyterium ihnen höchste Wertschätzung entgegen. Und deswegen ist es unser Wunsch, dass die Becks bis zu ihrer Pensionierung hier in unserer Kirchengemeinde bleiben.

Das Presbyterium dankt ihren Pfarrern Heike und Dr. Hartmut Becks für alles, was sie für ihre Gemeinde getan haben und wünscht ihnen: Der Segen Gottes möge auch in Zukunft auf ihrer Familie und auf ihrer Arbeit für die Gemeinde ruhen.

Für das Presbyterium
Dr. Joachim Daebel

10 Jahre evangelischer Kirchenchor Alpen

Am 21. Juni 2009 feierte der evangelische Kirchenchor Alpen sein 10-jähriges Bestehen unter der Leitung von Michael Wulf-Schnieders.
Es sollte doch schon ein besonderer Tag werden, sagte sich das Vorbereitungsteam…
Schließlich sind wir doch eine nette Truppe von späten Jungen und jung gebliebenen, wo nicht nur der Gesang die große Rolle spielt, sondern auch Gemeinschaft gelebt wird.
Über Wochen wurden geplant, überlegt, kalkuliert, eingekauft und zu guter Letzt - im Endspurt - der Festgottesdienst vorbereitet und das Gemeindehaus festlich und liebevoll geschmückt für all die Gäste, die uns von Herzen willkommen waren. Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Niemand sollte hungrig oder durstig nach Hause gehen.

„Gott loben, das ist unser Amt“ – dieses Motto wurde an diesem Tag vielfältig zum Ausdruck gebracht. Im Gottesdienst, den wir mit Liedern von Klassik bis Moderne gestalteten, mit bewegenden Gebeten und einer Predigt, in der auf anschauliche Art und Weise dargelegt wurde, wie wichtig doch jedes Mitglied in der Gemeinschaft ist - nicht nur im Chor, sondern auch in unserer Gesellschaft.

Der im Anschluss stattfindende Empfang mit Gästen aus befreundeten Chören, unseren ehemaligen SängerInnen, offiziellen Vertretern der Gemeinde Alpen und natürlich der uns treu „zuhörenden“ Gemeinde wurde zu einem gelungenen Beisammensein bis in den späten Nachmittag hinein. Mit liebevollen und freundlichen Grußworten der Gäste, musikalischen Beiträgen aus den frühen Jahren - als Probe für die ehemaligen MitsängerInnen gedacht - war ein festlicher und fröhlicher Rahmen geschaffen worden. Unsere darstellerischen Einlagen als „Kaffeetanten“ und eine besonders gelungene Rede-Einlage (reif für die Bütt!!!) unseres Pfarrers und Chormitgliedes Dr. Hartmut Becks, ließen neben der Kau- auch die Lachmuskulatur nicht zu kurz kommen.

Für alle Chormitglieder waren dies aufregende, arbeitsintensive und „geheimnisvolle“ Zeiten. Es hat sich alles gelohnt!

Marianne Damrau

Zu Besuch bei Tante Sina

ENDLICH!!! Nach etlichen misslungenen Anläufen haben wir am 5. August 2009 bei herrlich sonnigem Wetter endlich unsere Fahrradtour gemacht. Um 19:00 Uhr ging es los zur Bönninghardt. Herr Bröcheler vom Heimatverein hat uns schon an der Plaggenhütte am Heideweg erwartet. Auf gekonnt humorvolle Weise hat er uns alles Wissenswerte über diese Urbehausung der Bönninghardter erzählt.

Von dort ging es dann weiter durch Feld, Wald und Wiesen Richtung Menzelen-West. Wir waren bei Tante Sina eingeladen. Anbei ein Gruppenbild mit Dame.

Jetzt wurde es aber schon Zeit, langsam den Rückweg einzuschlagen. Auf der Fahrt durch Menzelen-Ost kamen wir aber noch an einem schönen Biergarten vorbei, dem Torenhof. Natürlich haben wir es uns nicht nehmen lassen, dort auch einzukehren und den Abend ausklingen zu lassen (zumal der Tisch vorher für uns reserviert wurde). Bei einem (oder auch mehr!) kühlen „Erdinger“ und einer deftigen Brotzeit verging die Zeit wie im Flug. An dieser Stelle ein herzliches

„Danke“ an Familie Kurz, die extra für uns ihre Küche etwas länger geöffnet hielt.

Ulrich van de Sand

Der Abendmahlskelch ist wieder zurück

Er war in der Austellung:

Calvinismus.
Die Reformierten in
Deutschland und Europa

im Deutschen Historischem Museum Berlin zu sehen. Die ev. Kirche Alpen bedankt sich bei den Gemeinden Rheinberg und Bönninghardt für die Ausleihung ihrer Abendmahlskelche zu den Konfirmations-und Ostergottesdiensten. Inzwischen hat unsere Gemein-de Alpen einen zusätzlichen Abendmahlskelch und Brotteller angeschafft.

Die Glocke hat geschlagen

Vor einigen Wochen ist der Automat der großen Glocke aus dem Rhythmus geraten. In mühevoller Kleinarbeit ist es dem Presbyter Uwe Damrau gelungen, den Fehler zu finden und abzustellen. Jetzt klingen die Glocken wieder in gewohnter Weise. Vielen Dank an Uwe Damrau.

Die Orgel ist fertig

Die Arbeiten der „Orgelwerkstätten Willi Peter“ haben leider viel länger gedauert, als alle gedacht haben. Aber jetzt ist die Orgel wieder voll im Einsatz und begleitet die Gottesdienste mit den schönsten Tönen.

Außerdem sind auch die Umbauten an der Empore fertig. Die Empore wurde durch Podeste erhöht, sodass der Gottesdienst auch von den hinteren Plätzen gut verfolgt werden kann. Diese Arbeiten wurden von der Firma Kerkhoff aus Menzelen – Ost durchgeführt.
Ebenso musste auch eine neue Beleuchtung an der Orgel installiert werden. Diese Arbeiten wurden von der Firma Lommen aus Alpen übernommen.

„…die werden Gottes Kinder heißen.“

Unter diesem Motto wird am 20. September 2009 ein Gemeindefest in Menzelen-Ost stattfinden. Unterstützung zur Durchführung unseres Festes finden wir nicht nur durch eigene Kreise und Gruppen. Ortsansässige Vereine und Gruppen haben ihre Mitarbeit zum Gelingen des Festes angekündigt.
Fehlen eigentlich nur noch Sie!!!

Wollen Sie beim Vor-/Nachbereiten mithelfen, einen Pavillon/Sonnenschirm oder Stehtische zur Verfügung stellen, Kuchen oder Salate spenden oder beim Grill-/Getränkestand und in der Cafeteria mithelfen?
Listen zum Eintragen und weitere Informationen finden Sie im Gemeindehaus am Korkbrett. Auch die hauptamtlichen Mitarbeiter der ev. Kirchengemeinde können weitere Auskunft geben.

Erntedankfest

Am 4. Oktober 2009 wird das Erntedankfest gefeiert. Es beginnt mit einem Gottesdienst in der Kirche und anschließend lädt die Frauenhilfe zu einem Erntedankbasar ein.

Kleidersammlung für Bethel

durch die Evangelische Kirchengemeinde Alpen **vom 19. - 24. Oktober 2009**
Abgabestelle: Evangelisches Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3

Bethel

montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
zusätzlich montags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
sonntags von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:
die von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel sowie die Ev. Kirchengemeinde Alpen

Reformationstag

Am Reformationstag erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor fast 500 Jahren. Luther schlug am 31.Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen die Missstände in der Kirche an die Tür der Wittenberger Schlosskirche. Die öffentliche Wirkung seiner Thesen ist jedoch unumstritten. Heute wird der Gedenktag als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung und Selbstprüfung verstanden.
Der Augustinermönch Luther wollte die Kirche erneuern und sie zur Botschaft des biblischen Neuen Testaments als ihren geistigen Ursprung zurückführen.

31
Oktober
Reformationstag

Heute ist der Reformationstag nur in den neuen Bundesländern, nicht aber in Berlin und im alten Bundesgebiet gesetzlicher Feiertag.
Der Gottesdienst mit Abendmahl findet am 31. Oktober um 19.00 Uhr in der ev. Kirche Alpen statt.

Veranstaltungen zum Calvin-Jahr 2010

TULIP-Predigreihe zu den 5 Hauptstücken des Calvinismus in der ev. Kirche Alpen

31. Oktober	19.00 Uhr	T – Total Depravity (Totale Verderbtheit)
1. November	10.00 Uhr	U – Uncontitional Election (Bedingungslose Erwählung)
8. November	10.00 Uhr	L – Limited Atonement (BegrenzteVersöhnung)
15.November	10.00 Uhr	I – Irrestable Grace (Unwiderstehliche Gnade)
22.November	10.00 Uhr	P – Perseverance Of The Saints (Beharrlichkeit der Heiligen)

Monatsspruch November 2009

Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

1 Thessalonicher 4,14

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am Volkstrauertag, dem 15. November 2009, findet nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus eine Gemeindeversammlung statt. Die Themen standen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest, werden aber rechtzeitig im Gottesdienst und in den Schaukästen bekannt gegeben. Die Gemeindeglieder können Wünsche und Anregungen einbringen. Die Gemeindeversammlung endet mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Recht herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder!

Stichwort: Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483—1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung:

Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen biete die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.

Gottesdienst am 18. November 2009
in der ev. Kirche Alpen um 19.00 Uhr mit Abendmahl

Der Theologie- und Gottesdienstausschuss bereitet diesen Gottesdienst vor.

Ewigkeitssonntag

22. November 2009

Um 10 Uhr findet in der Kirche und um 11.15 Uhr im Gemeindehaus Menzelen-Ost ein Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres statt. Um 15.00 Uhr hält Pfarrerin Heike Becks eine Andacht auf dem Alpener Friedhof unter Mitwirkung des Posaunenchores.

Der **Ewigkeitssonntag** oder **Totensonntag** ist in der evangelischen Kirche in Deutschland ein Gedenktag für die in den letzten 12 Monaten Verstorbenen. Er ist der letzte Sonntag vor dem Adventssonntag und damit der letzte Sonntag des christlichen Kirchenjahres.

Neues aus der Dienststelle Moers, Gabelsbergerstraße 2

Die Mitarbeitenden unserer Dienststelle in Moers bieten auch für Ihre Gemeinde seit vielen Jahren Beratung für viele Zielgruppen an. Die Freiwilligenzentrale, die ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt, die Schuldnerberatung, der Betreuungsverein, die Drogenhilfe oder auch die Demenzberatung gehören ebenso dazu wie die offene Sozialberatung für Familien, Alleinstehende und Senioren. Vielleicht haben Sie auch schon einmal etwas von der Offenen Einrichtung für Kinder „ Seestern“ an der Uerdingerstraße oder dem Spielhaus „Mattheck“ gehört. Beides sind Einrichtungen, in denen das Diakonische Werk spiel- und lernpädagogische Betreuung anbietet, die besonders von Kindern vieler unterschiedlicher Kulturkreise angenommen werden.

Diakonische Arbeit bleibt niemals stehen, sondern muss sich beweglich und wach immer wieder neuen Aufgaben zuwenden. So standen die zurückliegenden Monate unter dem Zeichen von vielfältigen Entwicklungen und damit auch Veränderungen.

Albert Sturtz, zuständig für die **Fachberatung Demenz**, verließ im Frühjahr 2009 sein Büro in der Gabelsbergerstraße und zog in Räumlichkeiten am Repelener Markt. Selbstverständlich steht er Ihnen auch weiterhin für alle Fragen zum Thema Demenz zur Verfügung.

Ebenfalls im April 2009 begann das Diakonische Werk mit seinen Angeboten als Kooperationspartner des Trägers im **Nachbarschaftshaus an der Annastraße** im Mattheck / Josefsviertel. Unser Arbeitsschwerpunkt dort ist der Aufbau von Seniorennetzwerken und Angeboten seniorenspezifischer Beratung.

Neben den älteren Ratsuchenden gilt unsere besondere Aufmerksamkeit den jungen Familien und den in ihnen lebenden Kindern. Veränderte Lebensformen, ungesicherte Existenzbedingungen und fehlende Orientierung führen häufig zu Überforderungen von Eltern im Erziehungsalltag. Ein Hilfsangebot kann die **Flexible Erzieherische Hilfe** sein. Fachkräfte unterstützen dabei Eltern und Kinder vor Ort in den Familien. Eltern mit Unterstützungsbedarf wenden sich an den Fachdienst Jugend der Stadt Moers (früher Jugendamt) und dort wird über die geeignete Form von Hilfe entschieden. Soll eine flexible erzieherische Hilfe zum Einsatz kommen, steht das Diakonische Werk mit dem Fachdienst Jugend als Kooperationspartner zur Verfügung. Seit Mai 2009 koordiniert Christiane Pickel die Einsätze von Fachkräften in Familien aus dem Stadtgebiet Moers. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Jugend der Stadt.

Aus dem Angebot der Diakonischen Dienste nicht wegzudenken ist auch die **Offene Beratung für Familien, Alleinstehende und Senioren**. Hier finden Menschen mit allen Sorgen und Nöten ein offenes Ohr, Information, Unterstützung, Wegweisung durch die Hilfsangebote vor Ort oder die Begleitung im Einzelfall. Seit Juli 2009 ist Iris Schwabe nicht nur Ansprechpartnerin für Alleinstehende und ältere Menschen, sondern kümmert sich auch um die Anliegen junger Familien.
Sprechzeiten und die Erreichbarkeit der Mitarbeitenden können Sie unter folgender Adresse erfahren:

Diakonisches Werk
Kirchenkreis Moers Dienststelle Moers
Gabelsbergerstr. 2, 47441 Moers

Tel. 02841 - 100145

Aus dem Presbyterium

Seit dem 30.03.2008 ist das neue Presbyterium im Dienst. Laut Artikel 15 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland (KO) leitet das Presbyterium die Kirchengemeinde. Der Artikel 23 der KO bestimmt, dass das Presbyterium einmal im Monat einberufen werden soll und dass die Sitzungen mit Gottes Wort und Gebet eröffnet und mit Gebet geschlossen werden. In Alpen ist es außerdem zur Tradition geworden, jede Sitzung durch eine geistliche Besinnung einzuleiten. Eine Presbyterin oder ein Presbyter, die in alphabetischer Reihenfolge bestimmt werden, wählt einen Text aus dem Alten oder Neuen Testament aus. Nach dem Verlesen des Textes überdenken die Mitglieder des Presbyteriums den Text und äußern sich dazu in freier Form. So wird der geistliche Auftrag der Presbyter ins Bewusstsein gerückt. Das ist eine Hilfe für die nachfolgenden Diskussionen und Entscheidungen. Das Arbeitsfeld des Presbyteriums ist umfangreich. Hier soll über einige Themen berichtet werden, die wiederholt auf der Tagesordnung standen oder die generell von Interesse sind:

Renovierung der Teschemacher-Orgel

Unsere Organisten hatten wiederholt über ein zähes Spielgefühl geklagt. Eine Untersuchung durch die Orgelwerkstätten Willi Peter, die 1958 unsere Orgel umgebaut hatten, ergab, dass die Orgel generalüberholt werden musste. Gleichzeitig sollten Mängel in der Traktur – Grund für das zähe Spielgefühl – und der Klang der Orgel verbessert werden. Die Orgel wurde am 21.04.08 ausgebaut und nach Köln transportiert. Hier erfolgten u. a. der Einbau von Schwanzventilen und der Neubau eines Spieltisches mit geänderter Kuppelmechanik. Das in der Kirche gebliebene Gehäuse wurde um ca. 50 cm verlängert, um bestimmte Orgelteile besser positionieren zu können, damit die Klangausstrahlung verbessert wird.

Für die Fertigstellung der Arbeiten war der 15.08.2008 vereinbart worden. Die Firma hielt jedoch weder diesen noch weitere schriftlich bestätigte Termine ein. Als auch noch Mängel auftraten, leitete das Presbyterium rechtliche Schritte ein und bestellte einen Orgelsachverständigen. Erst am 17. 06. 2009 konnte die Orgel mängelfrei abgenommen werden.

Die Gesamtkosten für die Orgelrestaurierung betrugen 78.540 Euro. Das Presbyterium hatte sich nicht zuletzt dank des großen finanziellen Engagements unserer Gemeinde zur Restaurierung der Orgel entschlossen. So lange unsere Gemeinde besteht, haben Gemeindeglieder immer wieder durch persönlichen Einsatz und durch Spenden für den Fortbestand wichtiger Einrichtungen gesorgt und ihre Kirche bereichert. So wurden auch diesmal ca. 66.000 Euro gespendet. Ein eindrucksvolles Zeichen der Verbundenheit der einzelnen Gemeindeglieder mit ihrer Kirchengemeinde und Kirche.

Umbau der Empore

Auf der Domhofseite der Empore wurde eine Podestanlage aus Holz eingebaut, um sieben Sitzreihen zu schaffen, die bis zu einer Höhe von 1,12 cm ansteigen. Auf diese Weise wurden nicht nur weitere Sitzplätze gewonnen, sondern für die dort sitzenden Gottesdienstbesucher eröffnet sich nunmehr ein freier Blick in den Chorraum. Die Kosten für den Umbau der Empore betrugen 24.000 Euro.

Renovierung des Jugendcafés im Gemeindehaus.

Der Jugendausschuss hatte schon seit langem geplant, das Jugendcafé zu renovieren. Anfang Juli begannen die Arbeiten. Sie sol-

len nach den Sommerferien abgeschlossen sein. Der Cafébereich wird vergrößert. Dazu ist die Wand zum Fotolabor entfernt worden. Das Café wird farblich neu gestaltet.

Weiterentwicklung der Kindertagesstätte zum Familienzentrum

Die Evangelische Kindertagesstätte Alpen wurde 1995 gegründet. Am 18.05.2009 ist unsere KiTa zum Familienzentrum avanciert (vgl. hierzu den Artikel von Prof. Dr. Pistor in dieser Ausgabe). In Zukunft bietet unsere Einrichtung – außer dem KiTa-Betrieb – Familien Unterstützung und Hilfestellung in allen Bereichen des alltäglichen Lebens. Das Presbyterium hat beschlossen, zum 01.08.2009 Frau Naat die Aufgaben zu übertragen, die mit dem Familienzentrum zusammenhängen. Die Anerkennung als Familienzentrum, die sogenannte Zertifizierung, wird durch das Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Frühpädagogik PädQUIS nach erfolgter Überprüfung ausgesprochen. Diese Zertifizierung entspricht der Erteilung eines Gütesiegels, mit dem staatliche Fördermittel verbunden sind. Das Presbyterium plant, den Kindergarten räumlich zu erweitern, um der neuen Aufgabe gerecht zu werden.

Kooperation mit dem Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Moers

Jahrzehntelang hatte das Evangelische Gemeindeamt Lintfort einen großen Teil der Verwaltungsaufgaben für unsere Kirchengemeinde erledigt. Nun wurde dessen Auflösung bzw. Zusammenlegung mit dem Evangelischen Verwaltungsamt Rheinhausen beschlossen. Da unser Presbyterium skeptisch gegenüber einer großen zentralen Verwaltungseinheit ist, hat es den Beschluss gefasst, vom 01.01.2009 an mit dem Gemeindeamt der Kirchengemeinde Moers, Haagstraße 11 auf dem Gebiet der Verwaltung zusammenzuarbeiten. Das Gemeindeamt Moers betreut die Kirchengemeinden Alpen, Kapellen, Moers und Schwafheim. In unserem Gemeindebüro, An der Vorburg 2, werden weiterhin Frau Paul und Frau Krause sich den Dienst teilen.

Gemeinsame Sitzungen der Presbyterien von Alpen und Bönninghardt – Brückenfunktion von Frau Pastorin Salomon

Frau Silke Salomon war vom 01.02.2003 bis zum 31.03.2006 als Pfarrerin zur Anstellung in der Kirchengemeinde Alpen tätig. Seit dem 01.04.2006 befindet sie sich im Sonderdienst unserer Kirchengemeinde. Nachdem die Pfarrstelle auf der Bönninghardt durch den Weggang von Pfarrer Beckers vakant geworden war, fassten die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden von Alpen und Bönninghardt unter tatkräftiger Mitwirkung des Kreissynodalvorstands den einstimmigen Beschluss, Frau Pastorin Salomon mit einem Stellenumfang von 50 v. H. von der Gemeinde Alpen zur Gemeinde Bönninghardt abzuordnen. Frau Salomon übernahm dort ab dem 01.02.2007 die pfarramtlichen Dienste im Umfang von 50 v. H. Diese Pfarrstellenbesetzung hat zum Ziel, Frau Salomon die Übertragung der Pfarrstelle auf der Bönninghardt zu sichern.

Die Presbyterien der Kirchengemeinden Alpen und Bönninghardt haben sich mehrmals zu gemeinsamen Sitzungen getroffen, um einstimmig ihren Willen zu bekräftigen, an der vereinbarten Lösung festzuhalten, nach der Frau Salomon beiden Gemeinden erhalten bleibt. Wie viele von uns wissen, erfüllt Frau Pastorin Salomon eine wichtige Brückenfunktion, die die Beziehungen zwischen beiden Kirchengemeinden stabilisiert.

Begehung der Liegenschaften der Kirchengemeinde per Fahrrad

Es gehört zu den Aufgaben des Presbyteriums, sich ein Bild von den Grundstücken der Kirchengemeinde zu machen. Das geschieht einmal im Jahr durch eine Begehung. In diesem Jahr hat das Presbyterium diese Aufgabe mit der traditionellen Fahrradtour verbunden. Am 15.05.2009 fand die „Begehung" von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Dauerregen statt und wurde mit einem Abendessen in Drüpt abgeschlossen.

Gemeindefest in Menzelen-Ost

Das Presbyterium hat den Beschluss gefasst, am 20.09.2009 in Menzelen-Ost, Birtener Str. 2a ein Gemeindefest unter dem Motto … *die werden Gottes Kinder heißen* zu feiern. Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst im Gemeindehaus. An der Gestaltung des Fests wirken eigene Gruppen und ortsansässige Vereine mit.

Dr. Joachim Daebel

Diakonie

Seit dem 25. Mai 2009 wird im evangelischen Gemeindehaus eine Sozialberatung angeboten. Hilfesuchende können sich an jedem 2. und 4. Montag in der Zeit von 14 - 16 Uhr zu einem vertraulichen Gespräch anmelden. Frau Anja Oppermann kommt von der Dienststelle Rheinberg in dieser Zeit nach Alpen um betroffenen Menschen mit Rat zur Seite zu stehen. Sie ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Wohnungs – und Finanzsorgen, Sorgen und Problemen in der Familie usw. Sie gibt Hilfestellung bei der Vermittlung an Behörden und bei der Bearbeitung von Formularen und Anträgen.
Anja Oppermann 0 163 - 26 83 00 5

Ökumenischer Frauenabend

Ökumenischer Frauenabend
Datum: 30. September 2009
Ort: ev. Gemeindehaus Bönninghardt
Thema: Hannah -endlich Mutter!

Am 9. November 2009

findet um 19.00 Uhr die alljährliche Gedenkfeier für die Opfer von Verfolgung und Gewaltherrschaft statt, wie üblich vor dem Haus Burgstraße 39, an der Stelle, an der bis 1938 eine Synagoge gestanden hat.

Vom Glanz unseres Glückes

Matinee zum Tag der Deutschen Einheit
Samstag 3. Oktober 2009
11.00 Uhr Kath. Kirche St. Ulrich

Mitwirkende:
Kirchenchor & Posaunenchor
ev. Kirche Alpen
Kath. Kirchenchöre
St. Nicolaus, St. Ulrich und St. Vinzenz
Kath. Kinderchöre
St. Nicolaus und St. Ulrich.

Leitung: Maria - Elisabeth Booms

30 Jahre Kinderschutzbund Alpen

Wenn Träume wahr werden

Theaterspiel mit Musik über Josef von Ägypten, Sonntag: 8. November 2009
17.00 Uhr kath. Kirche St. Ulrich

Christi Himmelfahrt in Alpsray

Im Festzelt in Alpsray fand am 21.5.2009 ein großer ökumenischer Gottesdienst statt, aus Anlass des Schützenfestes der Bruderschaft Johannes Nepomuk. Dieser Gottesdienst wurde von Pfarrer Jens Schmid (Rheinberg) und Pfarrer Dr. Hartmut Becks (Alpen) gemeinsam mit den Schützen gehalten. In den letzten Jahren ist es bei vielen Schützenfesten üblich geworden, den Festgottesdienst ökumenisch zu feiern.
Auch in Millingen findet wieder ein ökumenischer Gottesdienst am 4. September 2009 im Festzelt statt.

Zum Altenberger Dom und nach Schloss Burg fand am 20. Juni die ökumenische Begegnungsfahrt statt. Mit dem Bus ging es zunächst ins Bergische Land zum Altenberger Dom. Majestätisch ragt das mächtige Gotteshaus aus dem Tal der Dhünn auf. Zwischen 1259 und 1379 errichteten die Zisterzienser hier ihre Klosterkirche und schufen dabei einen der schönsten Sakralbauten Deutschlands. Im 19. Jahrhundert wurde diese Kirche durch ein Feuer stark beschädigt. Der preußische König hat den Wiederaufbau unter der Bedingung finanziert, dass die Kirche in Zukunft von beiden christlichen Konfessionen zu nutzen sei. So teilen sich seit 150 Jahren katholische und evangelische Christen dieses Gotteshaus. Ein Führer zeigte uns den Dom und erklärte die Besonderheiten dieses Bauwerkes.

Nach einem Mittagessen trafen wir uns in der Markuskapelle zu einer ökumenischen Andacht. Die Kapelle liegt innerhalb des Klosters. Dieser Bau ist um 1220/30 auf älteren Fundamenten errichtet worden.

Nun ging es weiter nach Schloss Burg an der Wupper. Viele waren in ihrer Schulzeit schon einmal hier gewesen, da früher ein Schulausflug nach Schloss Burg oft zum Unterricht gehörte.

Im Schlosshof wurde unsere Gruppe dann aufgeteilt und durch die Anlage der Burg geführt. Viele von uns hätten gerne noch mehr über das Schloss erfahren. Schloss Burg ist eine der größten wiederhergestellten Burganlagen in Deutschland. 1133 wurde diese Burg durch Graf Adolf I. von Berg oberhalb der Wupper gebaut. Unter vielen anderen Besitzern wird diese Burg um- und ausgebaut. Von 1850 an wurde die Burg abgerissen. 1894 beginnt der Schlossverein mit dem Wiederaufbau der Burg, in die ein neu gegründetes Museum einzieht. Nach der Besichtigung blieb uns allen noch etwas Zeit zur freien Verfügung, bevor wir uns auf die Heimfahrt machten.

Vielen Dank an den Ökumeneausschuss.

Heike van de Sand

Denkmal der Ökumene aus Bronze von Werner Franzen

Der Gekreuzigte umarmt Martin Luther und Bernhard von Clairvaux

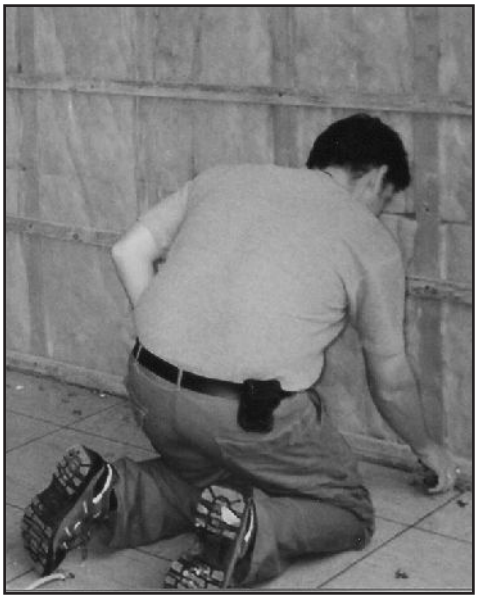
Renovierung des ev. Jugendcafés Alpen

Während ich diese Zeilen für die neue Ausgabe unseres ev. Gemeindebriefes WIR schreibe, ist unser offenes Jugendcafe nicht nur wegen der Ferienzeit geschlossen, sondern auch wegen einer grundlegenden Renovierung des Cafe- und Thekenbereiches. Es hat in den letzten Wochen schwer gestaubt, als die alte Holzverkleidung und die Wand zum ehemaligen Fotolabor durchgebrochen wurde, um den zukünftigen Caferaum zu erweitern. Viele fleißige Hände arbeiten daran , dass das neue Jugendcafe bald wieder in Betrieb genommen werden kann. Dabei ist es unerlässlich, dass die Arbeit geplant und koordiniert vonstatten geht. Dass dies geschieht, dafür sorgt unser Architekt Herr Wettels, der in meinen Augen gute Arbeit leistet und seine Ideen, was die Gestaltung der Räumlichkeiten angeht, mit viel Herzblut einbringt. Die Jugendlichen unserer Einrichtung und unserer Gemeinde sind über den Jugendausschuss an der Renovierung maßgeblich beteiligt.

So bestimmt und lenkt der Jugendausschuss autorisiert durch das Presbyterium die Renovierungsmaßnahmen. Finanziert wird das Ganze durch unsere Kirchengemeinde und durch einen Investitionskostenzuschuss des Kreis Wesels, Fachbereich Jugend. Angemerkt sei, dass mit der jetzigen Renovierung, die nach 15 Jahren auch aus hygienischen Gründen notwendig wurde, eine Planungsmaßnahme zu Ende geführt wird, die schon Mitte der neunziger Jahre ihren Anfang nahm.

Wir, die Beteiligten, hoffen, dass die Neugestaltung des Jugendcafés gut voran kommt und mit Ferienende abgeschlossen werden kann. Ab dem neuen Schuljahr finden, Renovierung hin, Renovierung her, die Angebote unserer kirchlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit in vollem Umfang wie gewohnt statt. In der nächsten Ausgabe WIR werde ich weiter berichten.

Diakon Thomas Haß



Im Evangelischen Jugendheim Alpen

Montag	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	Teenietreff für 10-13 Jährige
	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	Teeniegruppe in Alpsray für 10-13 Jährige
	18.30 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafe ab 14 Jahren
Dienstag	17.00 Uhr - 18.00 Uhr	offene Sportgruppe für 9-13 Jährige
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafe ab 14 Jahren
	18.30 Uhr - 19.30 Uhr	Kindergottesdienstvorbereitungskreis
Mittwoch	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	Teenietreff für 11-16 Jährige
	17.30 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafe ab 14 Jahren
Donnerstag	14.00 Uhr - 15.00 Uhr	offene Sportgruppe für 12-17 Jährige
	16.30 Uhr - 17.30 Uhr	Kindergruppe in Alpsray für 7-10 Jährige
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindercafe Gummibärchen für 5-9 Jährige
	18.00 Uhr - 19.30 Uhr	Gitarrenkreis
	16.30 Uhr - 19.30 Uhr	offenes Jugendcafe für 10-13 Jährige
	18.00 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafe für 14-22 Jährige
	18.00 Uhr - 22.00 Uhr	offener Mitarbeitendentreff
	20.00 Uhr - 09.00 Uhr	1x im Monat Spielenacht (siehe Aushang)
	22.30 Uhr - 1.00 Uhr	1x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)
	monatlich im Wechsel:	Teeniedisco oder Kinderdisco (siehe Aushang)
	18.00 Uhr - 22.00 Uhr	Angebot Jugenddisco (nach Absprache)
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4-12 Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafe ab 14 Jahren
	15.00 Uhr - 17.00 Uhr	1x im Monat Familienkino (siehe Aushang)

Evangelisches Jugendbüro Thomas Haß
Bruckstraße 7 - 46519 Alpen - Telefon 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, 46519 Alpen, Tel. 0 28 02 / 15 09

Spielkreise in unserer Gemeinde:

Montag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Alpen
	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Menzelen-Ost
Dienstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Menzelen-Ost
	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Mittwoch	9.00 Uhr - 12:00 Uhr	Kinderspielkreis / Alpen
Donnerstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Menzelen-Ost
	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen

Auskunft und Anmeldung bei Frau Erika Haß, Telefon 02802/7501

Kindergottesdienst Kirche für Kinder

Am letzten Sonntag vor den großen Sommerferien feierten wir einen schönen Familiengottesdienst als Abschluss zu unserer Kigo-Reihe Morgens -Mittags -Abends. Anschließend brachen wir zu unserem Familienausflug nach Moers auf, um auf einem Spielplatz nahe des Moerser Schlosses zu picknicken. Gestärkt ging es dann für die Kinder in das Schlossmuseum unter sachkundiger Führung und einer spannenden Schatzsuche. Die zurückgebliebenen Eltern und Mitarbeitenden durften unter fachkundiger Führung unseres Küsters M. Küppers den Kirchturm der ev. Stadtkirche Moers erklimmen. In 60 m Höhe hatten wir eine wunderbare und einmalige Aussicht auf die Stadt Moers und auf unseren schönen Niederrhein und auf das angrenzende Ruhrgebiet. Anschließend nach erfolgreichem Abstieg (ohne Glockenschlag) nahmen wir die Kinder am Schloss wieder in Empfang, um noch einen längeren Spaziergang durch den Schlosspark zu machen, mit dem Ziel bei „ Wilbers" ein leckeres Eis mit Sahne zu „schlotzen". Nach einem langen ereignisreichen Tag machten wir uns müde von der Hitze, aber zufrieden mit dem Erlebten auf den Heimweg nach Alpen.

Habt ihr es schon vernommen? Haben euch die Spatzen es schon von den Dächern gepfiffen? Seit den Sommerferien treffen wir uns wieder von 10:00 bis 11:00 Uhr im ev. Gemeindehaus Alpen zum Kindergottesdienst in unserer Gemeinde. Außerdem wollen wir auch dieses Jahr wieder ein Weihnachtsstück einüben, das am 24.Dezember an Heilig Abend im Familiengottesdienst aufgeführt werden soll. Dafür suchen wir noch viele interessierte und begeisterte Kinder, die bei so einer Sache mittun wollen, um anderen damit eine Freude zu machen. Herzliche Einladung dazu an euch alle mitzumachen.

Das Kindergottesdienstteam Alpen

Unsere Zeit in Bremen

Vom 20.05. bis zum 24.05. waren wir auf dem Evangelischen Kirchentag 2009 in Bremen.
Es gab eine Vielzahl an Dingen, die im Programm aufgeführt waren, welche wir alle gar nicht schaffen konnten. Was bei einigen Punkten schade war, aber durch andere Programmpunkte für jeden trotzdem interessant war. Ein großes Highlight war das Wise Guys Konzert am 21.05., dort waren um die 60.000 Menschen. Die Stimmung war unbeschreiblich und alle hatten viel Freude. Die Tage begannen mit dem gemeinsamen Frühstück. Wach war nicht jeder, aber gut gelaunt ging es mit Zug und Bus weiter. Ein jeder fuhr zu seinem ausgesuchten Programm, nicht immer mit Erfolg. Mal war man zu spät, mal war es schon voll, ausweichen war dann angesagt. Da am zweiten Tag die Müdigkeit langsam einsetzte, nutzte man den „Ausfall" auch für eine Runde Augenpflege. Erholt ging es dann schnell weiter. Abende rundeten den Tag mit Musik, Gesprächen, Freunde treffen ab und nicht zu vergessen den letzten Zug erwischen, um ins Quartier zu fahren. Dort gingen die Gespräche in die Endrunde und irgendwann in den Schlaf über.
„Mensch, wo bist du?" Für uns ein voller Erfolg. „Mensch, wo bist du?" Wir haben gesucht und gefunden, was wir nicht erwartet haben-neue, viele nette Menschen.
„Mensch, wo bist Du?" Für uns immer wieder ein Ziel! Lena Reinken

KINDERBIBELTAGE

IN DEN HERBSTFERIEN 2009
der Ev. Kirchengemeinden Alpen und Bönninghardt für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren
„GIDEON: MIT GOTTES KRAFT GESCHAFFT"
Mi., den 21.10.09 bis Sa., den 24.10.09 von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus, An der Vorburg 3, in Alpen

Sonntag, den 25.10.09, um 10.00 Uhr Familiengottesdienst in der ev. Kirche Alpen Unkosten: 4.- EURO / Geschwisterkinder 2.- EURO
Schriftliche Anmeldung bis spätestens Fr., den 16.10.09 erforderlich! Nach Absprache, wenn nötig, wird ein Fahrdienst eingerichtet. Informationen und Anmeldeformulare:
02802/7501 (Diakon Th. Haß Jugendbüro)
02802/4140 oder 02802/2245 (Gemeindebüros)

Möglichst bald anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist !!!

Café Gummibärchen
für Kinder von 5 - 9 Jahre
jeden Freitag von 14.30 - 16.30 Uhr

28.08. Spielmobil 15 - 17 Uhr Spielplatz
04.09. Spielmobil 15 - 17 Uhr Spielplatz
11.09. Spielmobil 15 - 17 Uhr Spielplatz
18.09. Gesellschaftsspiele
09.10. Kinderdisco 15 - 17 Uhr
30.10. Ein feste Burg in bewegter Zeit
06.11. Laterne, Laterne...
13.11. Gesellschaftsspiele
20.11. Kinderdisco 15 - 17 Uhr
27.11. Basteln zum Advent

„Best 4 you!“ im evangelischen Jugendheim Alpen

Das evangelische Jugendheim in Alpen gab einer externen Projektgruppe der Hoogeschool von Arnheim und Nimwegen aus den Niederlanden den Auftrag zur Durchführung eines Projektes zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung.
Die Gruppe absolviert das dritte Jahr des berufsbegleitenden Studiums zum Sozialpädagogen an der Hogeschool in Nimwegen. Dieses Projekt ist ein Teil ihrer Abschlussarbeit.
Die Studenten sind der Einrichtung, insbesondere dem Leiter Thomas Haß, dankbar für den interessanten Auftrag, für die bisherige gute Zusammenarbeit und für die optimalen Arbeitsbedingungen.
Das Projekt mit dem Titel „Best 4 you!“ hat zum Inhalt die Installation und Sicherung von Qualitätsstandards in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung nach den Richtlinien der Zertifizierung „Gut drauf“ des Rhein-Sieg-Kreises für die Zielgruppe 5-17 Jahre in der offenen Jugendarbeit.
Bedarf besteht bei geringen sozialen Rückhalt in den Familien, hohem Leistungsdruck in Schule und Beruf und bei steigender Zahl an Übergewichtigen aufgrund von Bewegungsmangel.
Kinder und Jugendliche sollen für eine gesundheitsbewusste Lebensweise sensibilisiert werden.
Den Studenten stellen sich gleich mehrere Herausforderungen aufgrund

- der unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründe der Klienten,
- der Verbesserung und Sicherung von Qualität,
- der erforderlichen themenspezifischen Mitarbeiterschulungen,
- der Gestaltung der Räumlichkeiten
- und der Partizipation von Kindern und Jugendlichen .

Bei der Umsetzung werden kreative Möglichkeiten aus den Bereichen Spiel & Sport, Musik, bildnerisches Gestalten und audiovisuelle Wahrnehmung verwendet.
Das Produkt der Arbeit ist ein Handbuch, in welchem sich eine Anleitung für die Mitarbeiter zur Zertifizierung „Gut drauf“ befindet, durch das nach Projektbeendigung Anfang 2010 die Zertifizierung ermöglicht und auch längerfristig gesichert wird.

Die Projektgruppenmitglieder

Nach 6 Jahren wieder mal in Dokkedal / Dänemark
Traum oder wahre Begebenheit?

Ein Bericht von der Jugendfreizeit 2009

Samstag Morgen, 4. Juli, kurz nach 7.00 Uhr: Im Reisebus aus Gütersloh sitzen 45 Teilnehmende und Mitarbeitende unserer diesjährigen Jugendfreizeit der ev. Kirchengemeinde Alpen. Draußen winken uns die Erwachsenen hinterher, als wir uns auf die große und lange Fahrt nach Dänemark / Nordjütland machen. Ziel ist der kleine verträumte Ort Dokkedal mit unserem naturumschlungenen Freizeithaus mit Blick auf die Ostsee.

Endlich angekommen nach einer langen Fahrt mit vielen Staus in Deutschland. Bus auspacken, Zimmer belegen, Betten beziehen und eine wohltuende warme Mahlzeit. Am späten Abend eine erste Kennenlernrunde und –spiele.

Dann fallen wir alle müde in unsere Betten. Träumen wir oder ist es die Wirklichkeit? Sonntags Lagergottesdienste mit Geschichten, in der sich kleine Leute warme Pelzchen schenken, einfach so, um anderen eine Freude zu machen; oder von einem H. J., der sich als Brückenbauer und Mauereinreißer betätigte. Gestalten einer mehrteiligen Lagerfahne. Fahrt an den Sandstrand nach Hurup.

Erste Wasserberührungen mit der Ostsee. Sichtkontakt mit Feuerquallen lassen uns vorsichtig werden. Idyllische Lagerfeuer-Atmosphäre an langen Abenden. Die Sonne schien nicht untergehen zu wollen. Workshops, in welchen jeder sich ausprobieren konnte, ob beim Lichterketten Herstellen, beim Behauen des Ytongsteines unter Atemschutzmasken, beim Trommelbau, beim T-Shirtbatiken, beim Flugzeugbau, beim Perlenkettenmachen, beim Armband flechten, beim Schachspiel oder beim Baden und Waten an der Mole oder beim Natur Erkunden.

Bibelarbeiten, die das Thema Gewalt behandelten, den Umgang damit in verschiedenen Rollen als Täter, Opfer oder Zuschauer. Eine wichtige Zeit, um sich in persönlichen Gesprächen untereinander mitzuteilen und auszutauschen.

Sportliche Turniere fanden statt, wie Badminton, Einzel- und Doppelturnier, Schachturnier, Bocciaturnier, Make'n Breakturnier und viele andere Wettbewerbe, an welchen man(n)/frau teilnehmen konnte;
viele Geländespiele, die jeder und jede mit anderen im Team bewältigen musste, wie das Abtrocknen von Geschirr und Besteck, das Säubern der Sanitäranlagen, das Chaosspiel, das Brennballspiel, das Hafenspiel, das Koboldspiel, die Nachtwanderung mit der Aktion im dunklen Hohlweg oder das Fußballspiel gegen die TeamInnen; die Shoppingtouren nach Aalborg bei Sonne und Regen, die Tagesfahrt zum Färup-Sommerlandpark mit seinen Attraktionen und dem Aquapark mit seinen tollen Wasserrutschen, den „Filmnächten“, der unvergessliche Casinoabend mit den süßen antialkoholischen Cocktails; der Discoabend und die tolle Rateshow mit den ultimativen alternativen „Hamburgern“ und die unvergesslichen Touren zur Mole und das Verweilen dort im Einklang mit den Ostseewellen. Träumten wir oder war es Wirklichkeit?

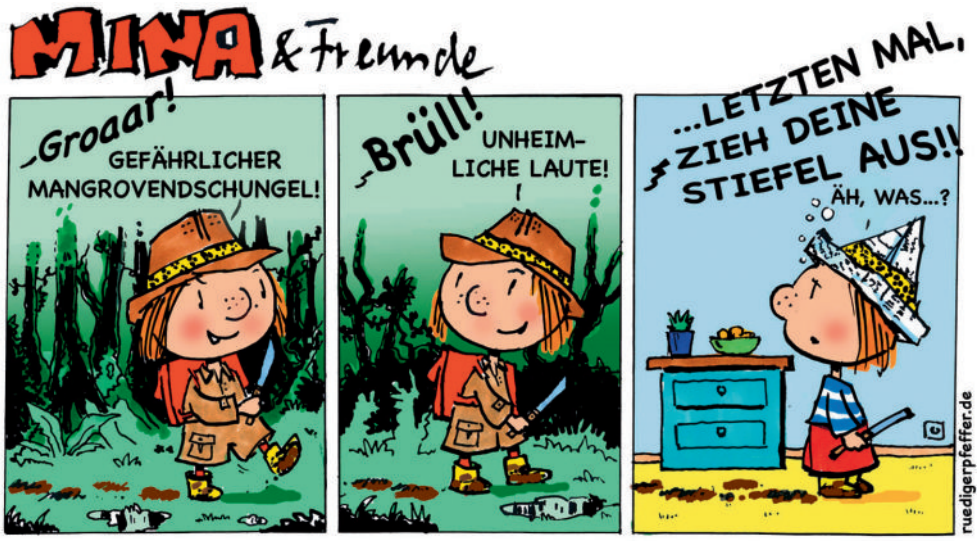
Samstag Morgen, 18. Juli kurz nach 6.00 Uhr: Der Regen setzt ein. Die Ostsee weint. Ihr fällt der Abschied von uns schwer.

Samstag Nachmittag, 18. Juli, 15.30 Uhr:
Im Reisebus aus Gütersloh sitzen 45 Teilnehmende und Mitarbeitende unserer diesjährigen Jugendfreizeit der ev. Kirchengemeinde Alpen. Draußen schüttet es Wasser vom Himmel wie aus Kübeln.
Der Abschied fällt allen schwer, aber wir freuen uns insgeheim auf Zuhause, denn es gibt kein Duschgel mehr.

Sonntag, 19. Juli, 2.00 Uhr nachts:
Wir sind wieder da! Und freuen uns auf ein nächstes Mal! Vielleicht in 2 Jahren?!
Übrigens ein ganz dickes Dankeschön an unser Kochteam Erika und Heide. Treffender, wie ein Teilnehmer es auf der Freizeit mit dem Ausspruch „ein Lob dem Essen" ausdrückte, kann es nicht gesagt werden.

Dieses dicke Dankeschön gilt auch Euch: Clemens, Stephan, Jannis, Jan, Fabian, Lars und Sally, Mitarbeitende im päd. Team.
Danke für Euren engagierten Einsatz an den Jugendlichen mit unserer ev. Jugendarbeit.
Diakon Thomas Haß

PS: Natürlich waren es insgesamt 47 Teilnehmende und Mitarbeitende. 2 Mitarbeiter fuhren nicht bei der Hin- und Rückfahrt mit dem Reisebus, sondern mit unserem Gemeindebus, beladen mit Verpflegung und anderen Materialien, voraus.



Ein schöner Erfolg, unser Familienzentrum ist zertifiziert

Am 15.05.2009 erfolgte die Begehung des Familienzentrums in der Kita der evangelischen Kirche im Dahlacker.

Wir hatten berichtet (Wir, Ausg. 2.2009). Unsere Arbeits-/Steuerungs- Gruppe hatte zuvor intensiv den offiziellen Anforderungskatalog bearbeitet. Und jetzt kam die erfreuliche Nachricht:Unser Familienzentrum ist amtlich zertifiziert und staatlich anerkannt.Die Prüfungskommission Pädquis in Berlin vergab sogar die Note „sehr gut“, da 5,1 von maximal 6 möglichen Punkten erreicht wurden.

Alle Mitarbeitenden der Kita und vieleEltern waren erleichtert und hocherfreut. Gleichzeitig fühlten sich vor allem die Mitglieder der Steuerungsgruppe Familienzentrum bestätigt und zusätzlich motiviert, die zahlreichen Angebote, die unser FZ nun bieten kann, auch mit Leben zu erfüllen. Im Einzelnen sind diese Angebote auf den neuerstellten Flyern aufgeführt, die z.B. im Gemeindehaus, in Praxen und Geschäften sowie natürlich auch im Familienzentrum selbst ausgelegt werden. Die Angebote richten sich an alle Bürger unserer Gemeinde, nicht nur an Familien, wie man „auf den ersten Blick“ meinen könnte. Es lohnt sich, mal einen Blick auf den Flye r zu werfen!
Für Ideen und Vorschläge stehen Ihnen die Mitglieder der Steuerungsgruppe gerne zur Verfügung. Diese sind aus dem

Frau Manuela Naat, Leiterin

Kita Team :
Frau Manuela Naat,
Frau Silke Terpoorten
Frau Ulrike Tersteegen
Frau Bettina Stork-Awater

Und vom Träger/Prebyterium:
Frau Pfarrerin Heike Becks
Herr Diakon Thomas Hass
Prof. Dr. med. Klaus G. Pistor

Gerne nehmen wir Fragen und Anregungen entgegen!!

i.A. Prof. Dr. K.Pistor

Ich heiße Helene van de Wetering, genannt Lena.
Ich bin 27 Jahre alt, verheiratet und wohne in Sonsbeck. Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin konnte ich in den letzten 6 Jahren Berufserfahrung in verschiedenen Kindergärten sammeln. Seit September 2008 bin ich Mutter, und habe das letzte Jahr meinem Sohn Nick gewidmet. In meiner Freizeit arbeite ich ehrenamtlich in der JUBO - Bönninghardt und engagiere mich beim Kinderschutzbund „Peter-Pan Sonsbeck/Xanten e.V."

Ab dem 01. August 2009 unterstütze ich das Kindertagesstättenteam mit 20 Stunden in der Woche und freue mich auf die Arbeit.

Auf gute Zusammenarbeit!!

Hallo, mein Name ist Nina Eberle.
Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Weeze auf der „JD Ranch". Im Juli 2008 habe ich die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgeschlossen. Mein Anerkennungsjahr habe ich im „Krütpasch Kindergarten" in Issum absolviert. Im September 2008 habe ich in der Ev. Kita in Alpen angefangen. Als Ergänzungskraft habe ich das Team in ihrer Arbeit unterstützt.
Ab August 2009 bin ich dort nun als Vollzeitkraft eingestellt und werde in der Regenbogen Gruppe zusammen mit Frau Fischer den Kita-Tag gestalten.
Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Kita-Jahr mit den Kindern !

Herzliche Grüße
Nina Eberle

Öffnungszeiten im ev. Jugendheim

Menzelen -Ost

Montag:
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Teenietreff für 6 bis 14 Jährige
von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Jugendtreff für Jugendliche ab 14 J.
Dienstag:
von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Kindercafe für 6 bis 12 Jährige
von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Teenietreff für 8 bis 14 Jährige
von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Jugendtreff für Jugendliche ab 14 J.

Freitag:
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mädchen-Gruppe für 7 bis 12 Jährige
von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Mitarbeiterkreis
von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Jugendtreff für Jugendliche ab 14 J.

Jugendbetreuer Angus Friedrich
Verantwortlich für den Kinder– und Jugendbereich

Herzliche Einladung

zu unserem nächsten

Krabbelgottesdienst

mit Taufe

am Samstag, den 12. September 2009
um 16.00 Uhr in unserer Kirche
Thema: **Die Taufe im Jordan**

Anschließend gehen wir zum Kaffeetrinken und Spielen ins Jugendheim
Bis dahin - wir freuen uns auf viele kleine und große Teilnehmer
Pfarrerin Heike Becks und die Frauen vom Vorbereitungsteam

Vormerken:
Nächster Termin: 12.12.2009

Musik- und Literaturkreis Alpen

Chorkonzert am Sonntag,
den 20. September 2009, 18.00 Uhr,
Evangelische Kirche Alpen
Vocal-Ensemble Transparent
Zauber der Panflöte

Sonntag, den 01. November 2009, 18.00 Uhr
Evangelische Kirche Alpen
Magic Moments mit Constantin Motoi

Gottesdienst Alpsray

13.09.2009 / 11.10.2009 /08.11.2009

Gottesdienst im Grünen

am 30. August 2009 um 10.00 Uhr
an der Kulturbühne Rheinberg

Der Kindergottesdienst und die Gottesdienste in der Kirche zu Alpen und im Gemeindehaus Menzelen-Ost finden **nich**t statt!

Kirchenöffnung

Es werden immer noch dringend Personen gesucht, die Zeit und Lust haben für 2 Stunden am Nachmittag die Kirche zu beaufsichtigen. Diese Aufsichtspersonen sollen keine Kirchenführung oder ähnliches machen, sondern nur in der Kirche sein, damit Besucher in die Kirche kommen können.

Konfirmationstermine 2010

18.04.2010	Gruppe Menzelen
25.04.2010	Gruppe Millingen
2.05.2010	Gruppe Alpen A
9.05.2010	Gruppe Alpen B

Die Tempora – Andachten

werden ab Herbst, immer samstags um 18.15 Uhr, in einer etwas anderen Form wieder stattfinden. Der genaue Termin wird in den Schaukästen und durch die Presse zu gegebener Zeit bekannt gegeben. In diesen Andachten werden bis Weihnachten bedeutende Persönlichkeiten des reformierten Protestantismus vorgestellt.

Wanted: Weihnachtsbaum

Ein Weihnachtsbaum für die Kirche. Es wäre schön, wenn jemand für die Kirche einen Weihnachtsbaum spenden würde. Der Baum soll mindestens fünf Meter hoch sein. Ein erfahrenes Team zum Fällen und Abholen steht zur Verfügung.
Info: Manfred Küppers,
Telefon 02802 – 70 08 31

TEMPORA-Andacht	Pausiert in der Sommerzeit
Gottesdienst Alpen	sonntags 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	in der Regel am letzten Sonntag im Monat 11.15 Uhr
Gottesdienst Alpsray	in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat 11.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Sonntagscafé	sonntags 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst
Kleiderstube	montags 15.00 Uhr – 17.00 Uhr im Gemeindehaus 8.12.08 / 12.1. / 26.1. / 9.2. / 9.3.
Posaunenchor	montags 19.30 Uhr in der Kirche
Pflege- und Adoptivelterntreff	montags 20.00 Uhr im Gemeindehaus (letzter Montag im Monat)
Bibelgespräch	montags 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten)
Frauenfrühstück	dienstags, 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Jugendheim-Café (letzter Dienstag im Monat)
Seniorencafé Alpsray	dienstags (2. Dienstag im Monat)
Kindergottesdienst-Helferkreis	dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Ökumenisches Bibelgespräch	dienstags 20.00 Uhr (einmal im Monat)
Kirchenchor	dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorenfrühstück	3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr im Gemeindehaus Menzelen-Ost
Handarbeitskreis	mittwochs 14.30 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Männertreff	mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Frauenhilfe	donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Seniorenkreis	donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Tafel in Alpen	freitags 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks + Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 41 40
Pastorin Silke Salomon Sebastianusstraße 24, 46487 Wesel	Tel.	0 28 03 / 80 46 90
Gemeindebüro: Stefanie Paul u. Dagmar Krause An der Vorburg 2a, 46519 Alpen	 Tel. Fax	 02802/4140 02802/7739
Küster Manfred Küppers An der Vorburg l, 46519 Alpen	Tel. Funk	02802/700831 0 162 / 857 950 4
Diakon Thomas Haß Bruckstraße 7, 46519 Alpen	Tel.	02802/7501
Angus Friedrich, Jugendleiter Menzelen-Ost Bahnhofstraße 61, 46487 Wesel	Tel.	0 174 / 60 92 894
Chorleiter Michael Wulf-Schnieders Innenwall 75, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43 / 86 09 94
Leiter Posaunenchor Uwe Damrau Heidestraße 10, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02 / 80 97 80
Gemeindehaus An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802/5700
Jugendheim Alpen An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802/1509
Ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a Jugendheim Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a	Tel. Tel.	02802/809442 02802/809441
Kindertagesstätte, Leitung: Ulrike Tersteegen	Tel.	02802/71 09
Familienzentrum, Leitung: Manuela Naat Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. Fax	02802/71 09 0 28 02 / 80 96 37
Gemeindeamt Moers, Frau Vach Haagstraße 11, 47441 Moers	Tel.	02841/ 88998-19
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Familienpflege Innenwall 89, 47495 Rheinberg	Tel.	02843/4640
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstraße 44, 47495 Rheinberg	Tel.	02843/90 36 30
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldstraße 64, 47441 Moers (Vinn)	Tel.	02841/9982600
Drogenhilfe: Uerdinger Straße 103, 47441 Moers	Tel.	0 28 41 / 9 38 20
Frauenhaus Duisburg	Tel.	02 03 / 37 00 73
Telefonseelsorge	Tel.	08 00 / 111 0 111
Kinder- und Jugendtelefon montags bis freitags 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr	Tel.	08 00 / 111 0 333